



Torsten Kauling (links) und Pater Peters (2.v.r.) im Gespräch mit Reisemobilisten auf dem Gocher Friedensplatz. Foto: Reinhold Kolsberger

Einzigartig in Europa

Reisemobilwallfahrt vom 22. bis 25. Juli in Goch

GOCH. Rund um den Festtag des Heiligen Christophorus ist der Wallfahrtsort Goch am Niederrhein auch in diesem Jahr das Ziel für Reisemobilisten aus dem In- und Ausland. Die Arnold-Janssen-Reisemobilwallfahrt ist Europas einzige Wallfahrt für Reisemobilisten. Vom 22. bis zum 25. Juli erwarten die Stadt Goch und die Pfarrgemeinde St. Arnold Janssen mehrere hundert Wohnmobile, zum Beispiel aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien und der Schweiz. „Die Reisemobilwallfahrt wird erlebnisreiche und besinnliche Momente haben. Dabei stehen Begegnungen im Vordergrund, denn das kulturelle und spirituelle Programm richtet sich an Gäste und Gocher gleicherma-

Ben“, sagen Wallfahrtsseelsorger Pater Hans Peters (SVD) und Torsten Kauling von der Stadt Goch. Acht Wochen vor dem Beginn der Wallfahrt feilen die Stadt Goch und die Pfarrgemeinde St. Arnold Janssen als Veranstalter an den letzten Programmpunkten. Höhepunkt der Wallfahrt ist ein Gottesdienst unter freiem Himmel mit anschließender Prozession und Fahrzeugsegnung am 25. Juli. Teilnehmer der Wallfahrt sollten sich frühzeitig entweder im Internet bei www.reisemobilwallfahrt.de oder telefonisch unter 02823-9718-133 anmelden. Pro Fahrzeug kostet die Teilnahme 30 Euro. Inbegriffen sind vier Übernachtungen auf dem Gocher Friedensplatz inklusive Strom sowie Ver- und Ent-

sorgung. „Wir rechnen wieder mit weit über 200 Reisemobilen auf dem Friedensplatz. Alle beteiligen sich an der Prozession zu Pfarrkirche St. Maria Magdalena, das ist ein beeindruckendes Bild“, so Kauling.

Pater Hans Peters wird die Reisemobile segnen und an allen Tagen der Wallfahrt als Ansprechpartner auf dem Friedensplatz sein. Der Wallfahrtsseelsorger freut sich auf die vielen interessanten Begegnungen mit den Gästen und Gochern gleichermaßen. „Die Reisemobilwallfahrt in Goch ist ein sehr persönliches Ereignis. Auch während der Segnung der Fahrzeuge ist immer Zeit für ein kurzes Gespräch, der persönliche Kontakt ist uns allen wichtig“, sagt Pater Peters.